

Konzeption der Kleinstgruppe „Rhoden“

Art der Wohnform

Die familienintegrative Kleinstgruppe „Rhoden“ ist Teil des Waldeckschen Diakonissenhauses Sophienheim in Bad Arolsen und eingebunden in die Strukturen der WDS Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, sie orientiert sich an deren Leitbildern. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass eine sozialpädagogische Fachkraft gemeinsam mit den Kindern und weiteren Familienmitgliedern eine Wohn- und Lebensgemeinschaft bildet. Die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die eigene Familie der Mitarbeiterin wird als besondere Entwicklungsmöglichkeit gesehen, um neue und andere Familienstrukturen kennenzulernen, zu leben und daraus zu profitieren.

Zielgruppe

Die Kleinstgruppe ist eine Form der Hilfe zur Erziehung über Tag und Nacht nach § 27 SGB VIII in Verbindung mit dem §34 sowie optional §§35a oder 41 SGBVIII.

Aufgenommen werden bis zu drei Jungen und Mädchen im Alter bis zu zehn Jahren mit Mehrfachbeeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten, Lern- und Leistungsstörungen oder Problemen im psychosozialen und emotionalen Bereich, die eine längerfristige familienorientierte Betreuung benötigen.

Pädagogische Zielsetzungen und Inhalte

Ziel der Kleinstgruppe ist es in erster Linie, den Kindern ein neues/ alternatives Zuhause zu bieten. Die gewählte Form des Zusammenlebens gewährleistet dabei zum einen eine intensive fachliche Betreuung und bietet zum anderen die Vorteile familiärer Strukturen. Es entsteht eine Atmosphäre, in der kindliche Grundbedürfnisse nach Annahme, Geborgenheit und Zuwendung befriedigt werden. Durch die kleine Einheit und das Vorhandensein von konstanten Bezugspersonen können verlässliche und tragfähige emotionale Beziehungen aufgebaut und vielfältige soziale Bezüge entwickelt werden.

Die Alltagsgestaltung in der Kleinstgruppe orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Diese können je nach Ausgangssituation sehr unterschiedlich sein. Es sind Schwerpunkte möglich wie:

- Stabilisierung im emotionalen Bereich
- Stärkung der Persönlichkeit
- Entwicklung sozialer Fähigkeiten
- Aufarbeitung von Defiziten im motorischen und kognitiven Bereich
- Förderung im musischen und kreativen Bereich
- Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten etc.

Diese Arbeit wird der individuellen Situation des einzelnen Kindes entsprechend durch therapeutische Angebote unterstützt oder ergänzt (Sprachförderung, Ergotherapie, Spieltherapie, Wahrnehmungsförderung usw.). Hierbei besteht die Möglichkeit, die breite Palette der Angebote des Sophienheimes zu nutzen oder auch externe Therapeuten in Anspruch zu nehmen.

Die Gestaltung der Elternarbeit sowohl hinsichtlich der Intensität als auch der Inhalte wird im Rahmen des Hilfeplanes individuell vereinbart. Die Intensität hängt vor allem vom Ziel der Maßnahme, also Rückkehr in den Haushalt der Eltern oder Verbleib in der Kleinstgruppe bis zur Verselbständigung, ab.

Klare Perspektiven sind für die Kinder dabei sehr wichtig, damit sie Sicherheit erhalten und sich auf Beziehungen einlassen können.

Die Gruppe ist integriert in das Partizipationskonzept des Sophienheimes. Dies beinhaltet neben einer möglichen Anbindung an den Heimrat auch die Information der Kinder über Beschwerdewege, Rechte und Pflichten von Bewohnern und Mitarbeitern und die Einbeziehung in Prozesse der Gesamteinrichtung.

Innerhalb der Gruppe werden alle Kinder und Jugendlichen im Rahmen von „Familienbesprechungen“ aktiv sowie alters- und entwicklungsentsprechend in Entscheidungen mit einbezogen und werden angehört, eigene Wünsche und Interessen einzubringen. In der Gestaltung des Alltags und der Freizeit spielen sie daher eine wichtige Rolle (Aktivitätenplanung, Reiseziele, Essensplanung, Aufgabenverteilung u.v.m.).

Standort

Rhoden ist ein Dorf mit ca. 2000 Einwohnern und gehört zur Großgemeinde Diemelstadt. Das Haus liegt am Ortsrand in einer verkehrsberuhigten Zone, direkt neben Feldern. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Mittelpunktschule (Grund-, Haupt- und Realschule), ein Kindergarten, das direkt angrenzende Schwimmbad, ein Sportplatz sowie eine Sporthalle. Rhoden hat viele Einkaufsmöglichkeiten und eigene Ärzte, z.B. einen Hausarzt und Internisten sowie eine Zahnarztpraxis mit Kieferorthopädie. Bad Arolsen, Warburg und Marsberg sind jeweils etwa 12 km entfernt. Die Kreisstadt Korbach liegt in ca. 30 km Entfernung. Bad Arolsen ist durch den PNV gut zu erreichen.

Der Kinderdienst, die Frühförderstelle, eine Praxis für Ergotherapie, eine logopädische Praxis und eine Praxis für Spiel- und Gesprächstherapie und das BBW sind in Bad Arolsen und der nahegelegenen Kreisstadt Korbach vorhanden.

Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die nahe gelegene staatlich anerkannte, private Schule für Körper- und Sprachbehinderte des Rehabilitationszentrums Bathildisheim e.V. Arolsen und die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Marsberg.

Ausstattung

Das Einfamilienhaus beinhaltet sechs Zimmer, zwei Bäder, Küche und Keller auf ca. 160 qm Wohnfläche. Jedes Kind hat sein eigenes, individuell eingerichtetes Zimmer, die drei Bewohner haben zudem ein Gemeinschaftsspiel- und Wohnzimmer. In der unteren Etage steht ein offener

Wohn- und Essbereich zur Verfügung. Die Kinder und Jugendlichen haben alters- und entwicklungsangemessenen Zugang zu Fernsehen und anderen elektronischen Medien. Ein PC mit Internetanschluss kann bei Bedarf von den Kindern mitgenutzt werden.

An das Haus schließt ein großer Garten mit Sandkasten, Auto und Trampolin an. Die Gruppe verfügt über einen Kicker und eine Tischtennisplatte.

Einbindung in die Gesamteinrichtung

Die familienintegrative Kleinstgruppe ist Teil der Jugendhilfeeinrichtung Sophienheim und eng an diese gebunden. Zur **Sicherung der Qualitätsentwicklung** gibt es folgende Schnittpunkte:

- Die Teilnahme an den im halbjährlichen Rhythmus stattfindenden „Erziehungskonferenzen“
- regelmäßiger pädagogischer Fachaustausch innerhalb der fünf Kleinstgruppen, im sechswöchigen Gesprächsrhythmus
- mögliche Begleitung durch den therapeutischen Fachbereich
- Supervision
- regelmäßige Informations- und Beratungsgespräche mit der Leitung
- Fachaufsicht durch die Erziehungsleitung
- Dienstaufsicht durch die Bereichsleitung
- Rufbereitschaft der Erziehungsleitung und Einbindung in Kriseninterventionskonzepte
- Begleitung bei der Hilfe- und Zielplanung durch die Erziehungsleitung
- Begleitung an der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Hilfeplangesprächen
- Teilnahme an gemeinsamen betriebsinternen Veranstaltungen wie Festen, Jubiläen, Betriebsausflügen etc.
- verpflichtende Teilnahme an betriebsinterner und externer Fortbildung
- Beteiligung an gruppenübergreifenden freizeitpädagogischen Angeboten, wie dem Ferienprogramm, Ausflügen, Grillabenden, Fahrradtouren, Projekten usw.
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung

Der therapeutische Fachbereich des Sophienheims (siehe Konzeption) steht auch allen Kindern und Jugendlichen der Kleinstgruppen bei Bedarf mit verschiedenen ergo-, spiel- und psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten und zudem den Mitarbeitern durch Beratung und Fallbesprechungen zur Verfügung.

Mitarbeiter

Geleitet wird die Kleinstgruppe von Frau Angelika Knipp, einer erfahrenen, langjährigen Mitarbeiterin des Sophienheims. Unterstützt wird sie von Frau Ursula Säger, ebenfalls langjährige Erzieherin im Sophienheim, die in Rhoden zu Hause ist. Des Weiteren erhält die Gruppe Unterstützung durch eine auf geringfügiger Basis angestellte Hauswirtschaftskraft.

Ansprechpartner



Kinder- und Jugendhilfe

WDS Kinder- und
Jugendhilfe gGmbH

Stammeinrichtung:

WDS Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Dagmar Hensler (Bereichsleitung)

Teichstr. 7

34454 Bad Arolsen

Tel.: 05691/ 9796-444

Fax: 05691/ 628936

Email: dagmar.hensler@wds-bad-arolsen.de

Internet: www.wds-bad-arolsen.de

Familienintegrative Kleinstgruppe

Rhoden

Angelika Knipp

Kuhweg 21

34474 Diemelstadt-Rhoden